

Gemeindebrief

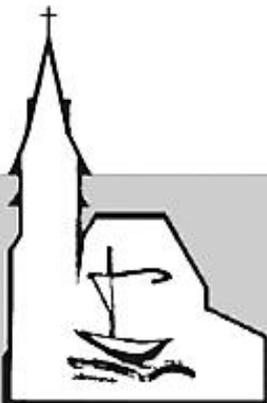
Dezember 2019 + Januar 2020



Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9, 24



Ökumenisches Zentrum Christuskirche

Ev. Personalkirchengemeinde **Christus Immanuel**

Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein e.V.

Perspektivwechsel

**Advent heißt Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!**

von Iris Macke

Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben!!

Gruß zum neuen Kirchenjahr

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde

An der Schwelle zum neuen Jahr grüßen Sie die Vorstände von Stiftung, Hilfsverein und Personalgemeinde und danken Ihnen von ganzem Herzen!

Wir wollen diesen Gruß nutzen um Ihnen zu danken für Ihre vielfältige Unterstützung.

Sie unterstützen uns dadurch,

- daß Sie Mitglied unserer Gemeinde, und/oder Hilfsverein sind
- daß Sie uns in ihre Gebete mit einschließen
- daß Sie sich mit Ihren Ideen, Ihrer Tatkraft und Ihren Fähigkeiten einbringen.

Sie wirken in unterschiedlicher Weise daran mit, dass wir jeden Sonntag in der Christuskirche Gottesdienst feiern können. Gottes Wort steht in all seinen Formen jeden Sonntag im Mittelpunkt: gebetet, gesungen, gesprochen. Sie wirken daran mit, dass wir als Gemeinde die Christuskirche mit anderen Gemeinden und anderen Gruppen teilen können. Mit all dem dürfen wir die weltweite Gemeinschaft der christlichen Kirchen nachbilden. Das wir dies dürfen, ist ein großes Geschenk! Freuen wir uns über diese Gabe Gottes!



Wir wünschen Ihnen, dass Sie dankbar auf das vergangene Jahr zurückschauen können. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, ein friedvolles Jahr 2020, sowie Freude und Ermutigung in unserer Gemeinde und Kraft und Mut für die Anforderungen des Neuen Jahres!

Claus Ludwig Dieter

Evangelisch-Kirchlicher
Hilfsverein
Christus – Immanuel

Pfarrerin Egler-Köksal

Evangelische
Personalkirchengemeinde

Ingo Schumacher

Stiftung für kirchliche
Versorgung der
Außenstadt Frankfurt

Gemeindebrief elektronisch

Seit inzwischen fast 3 Jahren verschicken wir den Gemeindebrief als pdf Datei per E-Mail. Es wird inzwischen mehr und mehr angenommen. Wenn Sie dies auch wahrnehmen möchten, schicken Sie bitte eine Mail an das Gemeindebüro: info@christus-immanuel.de. Uns erleichtert dies auf alle Fälle den Versand und wir tun der Umwelt etwas Gutes! Gerne können Sie den Gemeindebrief per Datei an Interessierte weiterschicken.

Wenn Sie den Gemeindebrief weiterhin per Post erhalten möchten, bleibt alles wie bisher.

Monatsvorschau

Gerne schicken wir Ihnen die Termine per Mail zu. Wenn Sie auf diesen Verteiler möchten, melden Sie dies bitte ebenfalls unter: info@christus-immanuel.de.

Spendenaufruf für die Gemeindearbeit

Wir bitten in diesem Jahr wieder um Spenden für die Gemeindearbeit.

Ihre Spende können Sie auf folgendes Konto überweisen:

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02,

Evangelische Bank eG,

Verwendungszweck: „RT 1617+“Spende“ angeben.

Mit herzlichen Segenswünschen!



Gottesdienstreihe zum Vaterunser

„Wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler.“ *Matthäus 6,5 f.*
Nachdenken über das Beten und das *Vaterunser*

Was beten die christlichen Gemeinden Sonntag für Sonntag in den Gottesdiensten ? Ist das Gebet und das *Vaterunser* nicht häufig zu einer liturgischen Formalie ohne tiefere Bedeutung geworden?

Über diese Fragen laden wir im neuen Jahr zu einer Gottesdienstreihe über das *Vaterunser* ein.

Was also meinen wir, wenn wir bitten und nicht „plappern wie die Heiden“.

Darüber wollen wir in den Gottesdiensten ab dem 19. Januar nachdenken und laden herzlich ein zum Hören, Meditieren und zum anschließenden Gespräch beim Kirchcafé im Upper Room "

für den Vorbereitungskreis : Johannes Herrmann

Themenschwerpunkte

- 19.01. Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
- 26.01. Unser tägliches Brot gib uns heute.
- 02.02. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
- 09.02. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
- 16.02. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Einladung im Ökumenischen Zentrum Christuskirche

Lesung mit musikalischer Begleitung „Rettet wenigstens die Kinder“ – Kindertransporte aus Frankfurt am Main – Lebenswege von geretteten Kindern

mit Angelika Rieber und
Prof. Angelika Nebel (Konzertpianistin)

Mittwoch, 29. Januar 2020, 19.00 Uhr

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung der Christus-Immanuel Gemeinde mit der Jüdischen Volkshochschule und der Jüdischen Gemeinde Frankfurt am Main anlässlich des internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust, 27. Januar 2020.

Nach dem Novemberpogrom 1938 wurden mit einer außergewöhnlichen Rettungsaktion etwa 20.000 jüdische Kinder aus Deutschland, Österreich und der damaligen Tschechoslowakei nach Großbritannien und in andere Länder gebracht und somit gerettet.

Die Lebensgeschichten der Kinder, zeigen anschaulich auf, wie sich der Fanatismus des NS-Regimes auf das Schicksal der Kinder auswirkte und wie die erzwungene Flucht aus Deutschland und die meist endgültige Trennung von den Angehörigen ihr weiteres Leben prägte.

„... sah ich meinen Vater zum ersten Mal in meinem Leben weinen.“
Bei dieser Lesung wird insbesondere das Schicksal der Familie Würzburger aus Frankfurt am Main im Mittelpunkt stehen. Die Autorin Angelika Rieber wird nicht nur lesen, sondern auch über das Schicksal dieser Frankfurter Familie sprechen und dabei von ihrer Begegnung mit Karl Robert Würzburger, später Kenneth Ward, berichten.

Bei der Lesung wird viel darüber zu erfahren sein, wie es für einen jüdischen Jugendlichen damals war, als ein „neuer Geist“ in Gestalt nationalsozialistischer Lehrer und nationalsozialistische Jugendliche der Hitlerjugend immer mehr Raum im Schulalltag einnahm.

Die Konzertpianistin Angelika Nebel wird Kompositionen von Siegfried Würzburger, dem Vater von Karl Robert Würzburger, auf dem Klavier vortragen.

Am 27. Januar 2020 findet der Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust (engl. International Holocaust Remembrance Day) statt. Umgangssprachlich wird dieser Tag auch als "Holocaust-Gedenktag" bezeichnet. Er wurde 2005 von den Vereinten Nationen eingeführt, um dem Holocaust sowie dem 60. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau zu gedenken. Der Tag ist nicht mit dem deutschlandweit begangenen "Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus" zu verwechseln, der ebenfalls jährlich am 27. Januar stattfindet.

Bei dem Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau handelte es sich um das größte deutsche Vernichtungslager während des Nationalsozialismus. Es befindet sich im südlichen Teil Polens, unweit der Grenzen zur Tschechische Republik und der Slowakei. Etwa 1,1 Millionen Menschen wurden in diesem Vernichtungslager ermordet. Insgesamt fielen über 5,6 Millionen Menschen dem Holocaust zum Opfer. In Auschwitz wurden rund 900.000 der Deportierten unmittelbar nach ihrer Ankunft in den Gaskammern ermordet. Weitere 200.000 Menschen starben unter anderem an Krankheiten, Misshandlungen oder Unterernährung.



Wer im **Dunkel lebt** und wem kein Licht leuchtet, der **vertraue** auf den **Namen des Herrn** und verlasse sich auf seinen Gott.

Monatsspruch
DEZEMBER
2019

JESAJA 50,10

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben.“

Gedanken zur Jahreslosung 2020

Glauben gibt Kraft. Viele Menschen erzählen davon, wie sie schwere Zeiten durchgestanden haben. Glauben hat geholfen, in der Zeit der Krankheit nicht vor Angst zu vergehen. Oder in der Zeit der Trauer nicht völlig zu verzweifeln. Jesus hat immer wieder von der Kraft des Glaubens geredet. Das stand sogar ganz im Zentrum seiner Botschaft: Gott ist ein Gott des Lebens,

Gott sorgt für euch – auch über den Tod hinaus. Lebt euer Leben im Vertrauen auf Gottes Liebe. Dieser Glaube gibt euch Kraft! Jesus spitzt weiter zu: „Alle Dinge sind möglich, dem der da glaubt.“ (Markus 9,23)

Das sagt er, als ein Mann mit seinem kranken Sohn zu ihm kommt. Der Junge ist stumm und taub und hat epileptische Anfälle – von Kindheit an. Damals war klar: Der Sohn ist von einem bösen Geist besessen. Bei den Jüngern von Jesus hatte der Vater bereits vergeblich um Hilfe gebeten. Jetzt bittet er Jesus selbst. Als Jesus dann sagt, dass denen, die glauben, alles möglich ist, schreit er heraus: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ (Markus 9,24) Das bedeutet: Den Glauben, der alles kann, habe ich nicht in mir – aber bitte, hilf mir!

Ich verstehe diesen Mann so gut. Es gibt immer wieder Dinge im Leben, bei denen ich mich sehr hilflos fühle. Da würde ich gerne helfen und kann es nicht. Da möchte ich Menschen erreichen, Mut zusprechen. Aber die Ohren und Herzen sind verschlossen. Mehr noch: Plötzlich sehe ich mich womöglich Hass und Wut gegenüber. Das hat auch der Vater mit seinem Sohn in der biblischen Geschichte erlebt. Als er den Satz herausschreit: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“, tritt Jesus für ihn ein. Er heilt seinen Sohn. Jesus zeigt damit: Sein Glaube verbindet ihn ganz eng mit Gott. Und er tritt mit denen, die zu ihm kommen, dem entgegen, was Menschen verzweifeln lässt. Das sind auch die dämonischen Kräfte, die Menschen immer wieder in Gewalt und Tod stürzen.

Die Worte der Jahreslosung begleiten uns in einer Zeit, in der es gut ist zu wissen, wo Kraft herkommen kann, allem Bedrohlichen und Unheilvollen entgegenzutreten. Sich nach dieser Kraft auszustrecken lohnt sich. Die an Jesus gerichteten Worte sind dafür ein gutes Gebet: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben.“

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Ihr Volker Jung

Kirchenpräsident der EKHN

Regelmäßige Veranstaltungen im Ökumenischen Zentrum Christuskirche

Singtreff! Gesangesfreude mit Margarita Bajaras

Miteinandersingen über Grenzen hinweg und zur interkulturellen Stimmbildung. Donnerstags, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kapelle
Kontakt: Margarita Bajaras über Gemeindebüro Telefon 069 556269.
Nicht in den Weihnachtsferien!

Rechtsberatung für Einwanderer und Flüchtlinge

Das Rechtshilfekomitee für Ausländer berät ehrenamtlich und kostenlos in Fragen des Ausländer- und Asylrechts.
Jeden Dienstag 18 bis 20 Uhr (Turmzimmer, Turmeingang)
Kontakt: Diether Heesemann, Telefon 069 532362.

Café Deutschland – für Flüchtlinge und alle in Frankfurt

entspannen bei Tee oder Kaffee, einander besser kennenlernen, Deutsch lernen und sprechen, über Hilfsangebote informieren
Jeden Donnerstag 15 bis 17 Uhr
Kontakt: hildburgwegener@gmail.com oder das Gemeindebüro

Palästina-Forum-Nahost

Der Arbeitskreis organisiert Mahnwachen, Veranstaltungen und unterstützt Friedensgruppen in Israel und Palästina. Er lädt ein zu Information und Diskussion. Jeden 3. Dienstag im Monat, 18.30 bis 20 Uhr (Upper Room, 1. Stock, Kapelleneingang)
Kontakt: Ute Graßmann, Tel. 069 95 53 09 37. wieder ab Januar!

Mamma-Baby-Spielgruppe im ÖZ

Mütter mit Kindern zwischen sechs Monaten und acht Jahren kommen am ersten Montag im Monat ins Gespräch, singen und spielen mit den Kindern im Upper Room, oder bei schönem Wetter draußen, von 15.30 bis 17.30 Uhr. *Kontakt: Alessia Pezzarossa 0152 0357 88 69 oder über das Gemeindebüro Telefon 069 556269.*

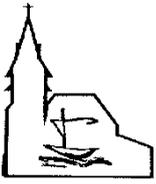
Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Christus-Immanuel Gemeinde

Redaktion: Gisela Egler-Köksal, Claus Ludwig Dieter

Bildrechte und -links : S.2 <https://pixabay.com/de/beere-zweig-weihnachten-1867135/> Text aus:

Der Andere Advent 2018/2019



Gottesdienste der Christus-Immanuel-Gemeinde

- So. 01.12. 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum 1. Advent**
Pfarrer Holger Mingram/ Hildburg Wegener
- So. 08.12. 11 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent**
Pfarrerinnen Gisela Egler-Köksal/
Pfrin. Gisela Egler-Köksal/ Hiruy Mehari
- So. 15.12. 11 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent**
Pfrin Gisela Egler-Köksal/ Claus Ludwig Dieter
- So. 22. 12. 11 Uhr Liedgottesdienst zum 4. Advent**
Pfarrer Johannes Herrmann/ Margret Sebbel
- Mo. 24. 12. 16 Uhr! Festgottesdienst am Heiligen Abend
mit Krippenspiel**
gemeinsam mit der Oromogemeinde
Pfarrerinnen Gisela Egler-Köksal/ Team
- So. 29.12. 11 Uhr Gottesdienst**
Pfarrerinnen Gisela Egler-Köksal/ Margret Sebbel
- So. 05.01. 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst**
Ingo Schumacher/ Claus Ludwig Dieter
- So. 12.01. 11 Uhr Gottesdienst**
Dr. Helga Müller/ Margret Sebbel

- So. 19.01. 11 Uhr Gottesdienstreihe zum Vaterunser**
Pfarrerin Gisela Egler-Köksal / Winta Mehari
- So. 26.01. 11 Uhr Gottesdienstreihe zum Vaterunser**
Pfarrer Johannes Herrmann / Rainer Ott
- So. 02.02. 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Vaterunser**
Ingo Roer/ Rainer Ott
- So. 09.02. 11 Uhr Gottesdienstreihe zum Vaterunser**
Ingo Schumacher/ Claus L. Dieter
- So. 16.02. 11 Uhr Gottesdienstreihe zum Vaterunser**
Pfarrerin Gisela Egler-Köksal

Bitte vormerken:

- So. 23.02. 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
der Gemeinden im
Ökumenischen Zentrum Christuskirche
ÖZ-Leitungskreis**



*Kurzfristige Änderungen sind möglich –
bitte die Aushänge in den Schaukästen bzw. die Homepage beachten*

**Evangelische Personalkirchengemeinde Christus Immanuel
in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
und im Evangelischen Regionalverband Frankfurt + Offenbach**

Pfarrerin: Gisela Egler-Köksal, Austraße 1 b,
61440 Oberursel, Telefon 06171 973832
E-Mail: pfarramt@christus-immanuel.de

**Vorsitzender des
Kirchenvorstandes:** Claus Ludwig Dieter, Telefon 069 592175

Kirchenmusik: C. Daniel Hoffmann

Gemeindegkonto: ERV
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
BIC : GENODEFF1EK1
Bitte als Verwendungszweck immer:
RT 1617 + "Zweck" angeben!

Ev.-kirchl. Hilfsverein: IBAN: DE48 5206 0410 0004 0020 40
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG Konto

Vorsitzender: Claus Ludwig Dieter, Telefon 069 592175

Stiftung für kirchliche Versorgung der Außenstadt Frankfurt
Vorsitzender: Ingo Schumacher, Telefon 069 727096

Gemeindegbüro: Sabine Afolabi und Yared Abdeta Debelo
Beethovenplatz 11-13 (Kirche),
60325 Frankfurt/Main
Telefon 069 556269, Fax 069 554758
E-Mail: info@christus-immanuel.de
Internet: www.christus-immanuel.de
Bürozeiten: Montag und Donnerstag 13-14.30 Uhr



Ökumenisches Zentrum Christuskirche
Ev. Personalkirchengemeinde **Christus Immanuel**
Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein e.V.